

[Die finanzielle Situation in Wien.] Die andauernd zuversichtliche Beurteilung der allgemeinen Lage, die unter dem starken Eindruck der großen militärischen Erfolge der beiden Centralmächte in den finanziellen Kreisen in entschiedener Weise vorherrscht, hat heute durch die günstigen Erwägungen, die sich an die Huldigungsdeputation der ungarischen und kroatischen Munizipien in Wien knüpften, eine neue wichtige Anregung erhalten. Der bevorstehende Empfang in Schönbrunn rief insbesondere eine freudige Genugthuung über die starken Wirkungen hervor, welche der siegreiche Krieg auf die Erkenntnis der Notwendigkeit einer nach außen vollkommen einheitlichen Monarchie geübt hat. Allgemein wurde betont, daß der Ausgleich mit Ungarn, der, gleich dem Bündnis mit dem Deutschen Reiche, als wichtigstes politisches Schutzmittel gegen die russische Gefahr geschaffen wurde, sich für beide Reichshälften glänzend bewährt hat und daß nunmehr nach den großen Erfahrungen des Weltkrieges die untrennbare politische und wirtschaftliche Gemeinschaft zwischen den beiden Teilen der Monarchie für die Dauer verbürgt ist. Es wurde auch angenommen, daß es nunmehr in kürzerer Zeit gelingen dürfte, die Grundlagen für den nächsten Ausgleich mit Ungarn festzustellen und damit die Stellung Oesterreich-Ungarns bei den bevorstehenden Handelsvertragsverhandlungen mit den anderen Staaten wesentlich zu bessern. Neben diesen günstigen innerpolitischen und wirtschaftlichen Erwägungen wirkte auch wieder der nachhaltig starke Eindruck der Niederlage Rußlands, der noch durch die Darstellung des deutschen Hauptquartiers über die gänzliche Aufreibung der russischen Angriffsarmee und durch die Mitteilungen über die Augustbeute der verbündeten Armeen erhöht wurde, auf die Auffassung ein. Außerdem begegnete die Nachricht, daß die englische Regierung die Durchfuhr deutscher und österreichisch-ungarischer Waren durch das englische Blockadegebiet gestattet habe, größere Aufmerksamkeit. Man erwartete von dieser Maßregel, wenn auch über deren Ausdehnung noch kein bestimmtes Urtheil gegeben war, die Möglichkeit einer Belebung der industriellen Ausfuhr. Da überdies die befriedigenden Abschlüsse einzelner Industriegeellschaften die Ansicht über die Besserung des industriellen Geschäftsganges bekräftigten, ist die feste Tendenz heute durchwegs entschiedener hervorgetreten. Namentlich auf dem Anlagemarkte zeigte sich der Einfluß größerer Kapitalkäufe. Die Entwertung der russischen Rubelnoten machte weitere Fortschritte.